

Polizei. Eine vermeintlich „identifizierte“ Personen sollte aus dem Mob gezogen werden. Dass der, den Befehl ausführende, Beamte sich zuerst den Falschen schnappte war dem Einsatzleiter egal. Er wies an: „Das ist nicht die Person. Aber ... hol den gerade einfach auch raus.“ Zwar wurde die zweite Person schnell wieder entlassen, allerdings sind solche Aussagen von einem Polizisten absolut inakzeptabel! Im Zug endete die Farce nicht. Ohne wirklich direkten Grund betraten fünf Polizeibeamte ein Fahrradabteil und zogen zwei Personen aus dem Verkehr, um ihnen Anzeigen aufzudrücken, die mit den Vorfällen vor dem Spiel zu tun haben sollten! In beiden Fällen ein Witz!

So erreichten wir gegen 21 Uhr Koblenz und es endete ein Tag, an dem wir wieder einmal als die „Bösen“ darstehen, an dem aber wieder einmal mehr als klar wurde, dass es Polizeieinsatzkräfte gibt, von denen ein ungeheures Maß an Gewaltlust ausgeht und Polizeigewalt nicht nur ein Thema aus Vorträgen von Amnesty International ist, sondern ein im Rechtsstaat Deutschland allgegenwertiges Problem. Blickt über den Tellerand und informiert euch immer auf beiden Seiten! Fotos vom Spiel gibt es auf www.infernokoblenz.net!

Vorschau Cottbus

Nach diversen Freitagsspielen, die hinter uns und leider auch vor uns liegen, hat uns der Fußballgott zum zweiten Mal in dieser Saison gern. Nach dem Samstagsspiel in Rostock, dürfen wir auch an einem Samstag in die, uns unbekannte, Lausitz fahren. „Zu lange Fahrt“, „zu teuer“. Das sind die Argumente, die man hört, aber bitte Leute. Cottbus ist schwach und kann zum erweiterten Kreis der Mannschaften gezählt werden, die die TuS in ihrer aktuellen Verfassung schlagen kann. Ein Auswärtssieg am anderen Ende der Republik wäre wieder einmal ein Moment, den man nicht vergessen würde. Also bucht euch die letzten bei PQB verfügbaren Busplätze, nehmt euch ein Kissen und viel zu Essen/Trinken mit und ab geht's. Es ist ein Samstagsspiel und wann soll man sonst zu einem Auswärtssieg fahren, wenn nicht samstags?

Also sucht euch ein paar Freunde und fragt bei PQB nach Plätzen im Bus oder fahrt gemeinsam in einem gemieteten 7-Sitzer. Ein Samstagsspiel! Welche Ausreden fallen dieses Mal wieder ein?

Also Arsch hoch und ab in den Osten Deutschlands! Die Mannschaft wird es uns/euch danken!

Becherspende für Haiti – Dachverband informiert

Das Erdbeben in Haiti hat knapp 200000 Menschen des Leben gekostet. Zum Vergleich: Das ist die Stadt Koblenz und ihr Umfeld. Unzählige Menschen sind obdachlos, es gibt weder ausreichend frisches Wasser, noch Nahrung oder gar

Medikamente. Der Dachverband Koblenz Fanclubs (DKF) hat deswegen zu Spenden für Haiti aufgerufen. Am heutigen Freitag endet die Aktion mit einer großen Spendensammlung im Stadion. Zum Einen werden Mitglieder des Dachverbands mit Spendenboxen durch die Zuschauerreihen gehen, zum Anderen wird jeder Besucher die Möglichkeit haben seinen Trinkbecher zu spenden. So werden vor den Getränkebudens große Kisten aufgestellt sein, in die ihr eure Pfandbecher werfen könnt.

Das gesammelte Geld wird zu 100% an die Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" weitergereicht! Weitere Informationen findet ihr unter www.dachverband-koblenzer-fanclubs.de!

Auch wenn die Aktion eigentlich an diesem Tage endet, sei hier noch auf die Bankverbindungsdaten der Dachverbands hingewiesen, um vielleicht heute Abend noch schnell via Onlinebanking eine Überweisung zu tätigen. Ansonsten kann natürlich z.B. auch direkt an Ärzte ohne Grenzen gespendert werden

<u>Dachverband</u>	<u>Ärzte ohne Grenzen</u>
Ktn 181 479	Ktn 97 0 97
Blz 570 501 20	Blz 370 205 00
Sparkasse Koblenz	Bank für Sozialwirtschaft

Aktuell am Schängelstand

Die Glaskugel sagt, dass es bald neue Wollschals und Aufkleber geben wird.

Bis dahin dürft ihr euch gerne mit den Resten unserer frei verfügbaren Aufkleber eindecken:

Die Pakete kosten jeweils **einen Euro!**

- Schängelland, Roundel 20 Stück
- Schängelland, Roundel, groß 20 Stück
- 50+1 40 Stück
- 1911 20 Stück
- Roundels: 42 Stück = 7 Bögen

Weiterhin gibt es noch Reste unserer Fanhefte im Angebot:

- Schängelzine Rückrunde 2008/09 = 3 Euro
- Blick über den Tellerrand 2006/07 = 1 Euro

Impressum:
Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte.

Inferno Koblenz 2003
www.infernokoblenz.net – info@infernokoblenz.net



Preis: tschi Lobi

Düsseldorf 09/10

Vorschau Düsseldorf

Das zweite Heimspiel der Saison steht an. Nachdem wir in der letzten Ausgabe (DeiKs 11/0910) die Festung Oberwerth haben wieder auferstehen lassen und uns die Mannschaft mit dem kämpferischen 2:2 darin bestätigt hat, steht heute der nächste Schritt in Festungssicherung auf dem Plan!

Es wird nicht leicht, denn mit der Fortuna aus Düsseldorf kommt wohl der aktuell euphorischste Verein und Fananhang der Liga nach Koblenz. So wie bei uns teilweise einfach trotz Anstrengung nichts zu Stande kommt, spielt die Fortuna frei auf, ist voller Selbstbewusstsein und hat dann auch immer wieder das Glück des Tüchtigen. So kommt es, dass es sich hierbei auf dem Papier als klare Geschichte darstellt. Aufstiegsaspirant gegen Relegationsplatzinhaber.

Aber wir haben Hoffnung. Hoffnung darauf, dass mit dem 18.Spieltag eine andere TuS in den Ligabetrieb eingestiegen ist, als in der Hinrunde. Und viele Koblenzer haben eben diese Hoffnung wieder gefunden, sei sie doch noch so gering. Wir werden heute nicht verlieren, nein noch besser, wir werden heute gewinnen und allen Pessimisten zeigen, dass die TuS zusammenstehen kann; es schaffen kann!

Zu viele Vorschusslorbeeren für die Mannschaft, die wir vor zwei Monaten nur mit einem Kopfschütteln bedacht haben? Sicherlich, es hat sich nicht alles geändert und die TuS wird auch nicht mehr ins Mittelfeld der Liga vorstoßen, aber wir haben jetzt die Chance die verkorkste Hinrunde auszumerzen, es uns auch selbst zu beweisen, dass wir besser sind als z.B. Oberhausen. Und so starten wir zum zweiten Heimspiel der Rückrunde in gutem Mute und dem Willen die mit Matsch bedeckten Stehplätze rund um das Podest zu rocken.

Lasst euch mitziehen und führt mit uns zusammen die Mannschaft auf den rechten Weg! Düsseldorf wird mit einem beachtlichen Anhang im Oberwerth aufkreuzen, so dass heute **Zusammenhalt** gefragt ist. Einzelgruppen und -personen können es nicht schaffen die Stimmung zu machen. Hängt euch rein! Bitte!

Achtet auf dem Heimweg und abends in der Stadt auf eure Fanutensilien! Es wird eine Menge rot-weiß in der Stadt unterwegs sein! Also Seidenschal in die Tasche!

Rückblick München

Das erste Spiel der Rückrunde ging gegen die blaue Vertretung der bayerischen Hauptstadt. Während die einen schon rege Vorfreude zeigten, nahmen andere die gelähmte Stimmung aus der Hinrunde noch mit. Doch Lustlosigkeit kann keine Ausrede sein, wenn es darum geht Verein und Stadt zu vertreten. Riefen wir doch selbst dazu auf eben diese Lustlosigkeit über Bord zu werfen. Neuer Trainer, neue Spieler, alte, den Verein verarschende, Spieler aussortiert. Das musste doch neue Hoffnung geben! Nasse Füße förderten die Lust sich zu bewegen und die anfangs wirklich sehr gute, über das Spiel hinweg absolut vertretbare Stimmung tat ihr Übriges dazu, dass nach der stagnierenden Atmosphäre der Hinrunde die Sucht Fußball bei allen wieder Besitz über Körper und Geist ergriff! Endlich kamen auch viele der sonst eher ruhigen Zuschauer auf den Trichter, der Mannschaft lautstark den Rücken zu stärken. Man spürte endlich wieder Gänsehaut auf dem Oberwerth!



Die Mannschaft lieferte den anderen Teil des Puzzles: Kampf, Leidenschaft und Emotion waren erkennbar. Endlich trat das wieder ein, was wir als absolutes Minimum Spiel für Spiel fordern. Und wenn man selbst denkt, dass man es schaffen kann, dann beginnt so eine Partie schon einmal mit einem „Hallo Wach“-Ereignis! Früh ging die TuS in Führung und legte nach dem Ausgleich sogar noch einmal nach! Man konnte es spüren, dass die Menschen im Stadion es wollten, die Mannschaft es wollte: endlich wieder gewinnen! Letztendlich geht das 2:2 in Ordnung, da unser Ex-Trainer anscheinend einen konditionellen Trümmerhaufen hinterlassen hat. Aber das war ein großer Schritt nach vorne. Spielt die Mannschaft so, darf sie sich jedes Mal feiern lassen! So kann

man auch verlieren. Nur gekämpft muss man haben! Und das war in diesem Spiel eindeutig der Fall.

Ein Lob noch an Petrik Sander. Er ließ Shefki Kuqi, der mittlerweile den Verein verlassen hat, nicht auflaufen mit der Begründung „Solange sich ein Spieler nicht zum Verein bekennt, wird er nicht spielen!“ Besser hätten wir es nicht aussagen können. DANKE!

Ohne große Worte zu suchen kann man für diesen 17. Januar 2010 festhalten, dass es aufwärts zu gehen scheint. Der Konjunktiv ist an dieser Stelle sicherlich angebracht. TuS Koblenz ist aktuell kein Verein für Wunder. Aber trotzdem, oder gerade deshalb ist TuS Koblenz der geilste Club der Welt! Und wer weiß, vielleicht straft uns die Mannschaft Lügen und es gibt es doch noch einmal .. das Wunder vom Oberwerth?!

Rückblick Bielefeld

Letzten Sonntag ging es mit dem Zug nach Bielefeld. Die Mobilisierung klappte ausgezeichnet, so dass wir mit einer Gruppe von gut 90 Leuten aus unserem Umfeld die relativ kurze Strecke nach Bielefeld in Angriff nahmen. In Hamm traf man noch auf eine Gruppe von gut 30 befreundeten Siegenern, die uns den restlichen Weg auf die Alm begleiteten. Dort angekommen kündigte man sich, wie gewohnt, lautstark an und traf kurz darauf auf die 17. Bundespolizeihundertschaft aus Münster, die ja durchaus kein unbeschriebenes Blatt im deutschen Fußball (und nicht nur dort) ist. So gerieten z.B. am 16.05.09 Fans der Arminia unter die mit brachiale Gewalt der „Schlägertruppe“, als sie in Dortmund gastierten und der Block wegen Belanglosigkeiten gestürmt wurde. Ein 15-jähriger Junge aus Wolfsburg wurde am 21.03.09 von der 17. BPH ins Koma geprügelt. Außerdem wurden Osnabrücker, die am 07.12.08 nach Ahlen reisten von eben dieser 17. BPH aus Münster gewaltsam auseinandergenommen, weil diese einen Freund, der aufgrund einiger Meter, die er nicht auf dem Gehweg sondern auf der Straße zurücklegte, gleich festgenommen werden sollte, schützen wollten. Hierbei sind durchaus Parallelen zu den Vorfällen im Bielefelder Bahnhof zu ziehen. Denn wie auch in Ahlen erlitt ein Koblenzer eine Platzwunde, die von Polizeianitätern zwar begutachtet, jedoch keine ärztliche Versorgung geleistet wurde. Dass diese Person später in Koblenz von einem Arzt hören musste, dass die entstandene Platzwunde schon zu alt sei, um genäht zu werden, ist absolut inakzeptabel, da besagter Fan nach Feststellung der Verletzung nicht die Chance hatte sich anderweitig behandeln zu lassen. Er wurde ja von der Polizei festgehalten. Die Platzwunde entstand als die aggressiv und gewaltsuchend auftretende 17. BPH begann uns aus dem Bahnhof zu prügeln. Hierbei wurden Schlagstöcke bewusst auf Kopf, Hals und Rücken eingesetzt. Desweiteren fiel seitens der Polizei der Satz: „Kommt doch ihr Bastarde.“ Ohne Skrupel bedienten sich

auch viele der Beamten ihrer Fäuste, um uns aus dem Bahnhof zu drängen. Im offiziellen Polizeibericht kann man nachlesen, dass das Einschreiten der Polizei aus Pyrotechnik und dem Versuch an Bielefelder Fans zu gelangen resultierte. Dass Pyrotechnik erst unmittelbar später gezündet wurde muss durch die Polizeivideos belegbar sein. Hier liegt genauso eine klare Tatsachenverfälschung vor, wie die Behauptung, dass die von der Polizei verwendeten Hunde einen Beißkorb getragen hätten. Mindestens einer der Hunde trug keinen dieser Beißkörbe und verfehlte eine aufgrund von den Schlagstöcken gestürzte Person nur knapp mit der klaffenden Schnauze.

Keiner der Polizisten war bereit seine Dienstnummer, seinen Ausweis oder Ähnliches zu zeigen, was nach § 56 (2) OWiG ihre Pflicht gewesen wäre. Nun wurden zwei Personen, darunter die verletzte, festgenommen und in der Zelle festgehalten. Begründet wurde der Freiheitsentzug damit, dass die Betroffenen sich gegen Polizeibeamte gewehrt hätten. Oder waren es doch die Gesichter, die den Beamten missfielen? Vor dem Bahnhof wartete man eingekesselt auf die zwei festgehaltenen Personen. Als sich herausstellte, dass diese erst nach dem Spiel wieder freigelassen wurden zog man es vor zum Stadion zu gehen, um die Situation zu entspannen und sich dem eigentlichen Ziel der Tour näher zu kommen: dem 2. Auswärtssieg der Saison.

Etwa 200 Meter vor dem eigentlichen Eingang wurden wir das erste Mal kontrolliert bevor wir den Gästeblock erreichten, vor dessen Eingang gerade einmal ein Tickethäuschen mit einem überforderten Jugendlichen geöffnet hatte. Der recht gut gefüllte Block wurde von uns daraus resultierend erst 23 Minuten nach Anpfiff erreicht. Trotz der Vorgeschichte des Tages und der Tatsache zwei Freunde in der Zelle zu wissen fing der Support gut an. Der Block zog zu Beginn mit und man konnte dem Hass und dem Frust, der sich aufgestaut hatte, durch das Ventil des Durchdrehens im Block Luft machen. Unser Team spielte nicht wirklich gut. Angesichts der Tatsache, dass sie sich zwei Tore in der Fremde erkämpften ist das Ergebnis aber kein Rückschlag. Es ist zu erkennen, dass ein Wille und die Bereitschaft mal das berühmt berüchtigte Gras zu fressen in der Mannschaft vorhanden sind.

Während des Spiels kam es zu kleinen Auseinandersetzungen mit Ordnungshütern, die versuchten ein von uns angebrachtes Banner abzureißen. Da das Kompromisspotential zu diesem Zeitpunkt bereits völlig aufgebraucht und das Vorgehen des Ordnungsdienstes völlig von Sinn befreit war blieb das Banner hängen. Schließlich besuchten wir ein Fußballspiel und keine Tagung im Bundestag. Banner, Fahnen, Trommeln, Choreographien und Meinungsfreiheit sind eben unverzichtbare Dinge für den aktiven Fan. Eine Tatsache die im deutschen Fußball keine Rolle mehr zu spielen scheint.

Der Rückweg wurde wieder zu Fuß angetreten. Kurz vor dem Erreichen des Bahnhofes dann die nächste Absurdität der